

[1062.] Unterzeichneter sucht für einen Gehilfen, den er besonders als raschen und gewandten Arbeiter empfehlen kann, eine geeignete Stellung.

Richard Mühlmann
in Halle.

[1063.] Für einen strebsamen jungen Mann von 21 Jahren, der s. Z. das Gymnasium absolvierte, hierauf als Lehrling bei uns eintrat und der bestens von uns empfohlen wird, suchen wir zum 15. Mai a. c. eine Stelle als Gehilfen. Offerten erbitten wir uns gef. direct.

Kuhlmen'sche Buchh.
in Liegnitz.

[1064.] Wir suchen für einen jungen Mann, der seine 4jährige Lehre Ende 1859 in einer guten Sort.- u. Verlagsbuchhandlung Westfalens beendete und der das Gymnasium bis zur Prima besuchte, zum 1. April ein anderweitiges Placement, am liebsten in einer lebhaften Sort.-Buchhandlung. Sowohl seine guten Zeugnisse, wie auch sein angenehmes Aeußere, stehen ihm empfehlend zur Seite und können wir ihn ebenfalls in jeder Hinsicht aufs beste empfehlen.

Braunschweig, den 16. Januar 1861.
Bock & Co.

[1065.] Ein junger Mann, der die Universität besucht, sich aber später dem Buchhandel gewidmet hat und zuletzt über ein Jahr in Paris arbeitete, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte. Derselbe sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf die Gelegenheit, etwas Nützliches zu lernen. — Gef. Offerten besorgt Herr Rud. Hartmann in Leipzig unter der Chiffre E. # E.

[1066.] Für einen gebildeten jungen Mann, welcher nächste Ostern die oberste Reatclasse des hiesigen Gymnasiums absolviert hat und gute Kenntnisse im Englischen und Französischen besitzt, suchen wir eine Lehrlingsstelle in einer nicht zu entfernten Buchhandlung. Besonders wird darauf gesehen, daß der junge Mann Kost und Logis im Hause des Principals hat und sich Eingang in die Familie desselben gewinnen kann.

Franco-Offerten nimmt entgegen

Schulze'sche Buchh.
in Celle.

Befetzte Stellen.

[1067.] Die in Nr. 4. des Börsenblattes für 1861 von mir annoncirt offene Gehilfenstelle ist bereits besetzt, was ich den zahlreichen Herren Bewerbern mit dem besten Danke für ihre gef. Anerbieten hierdurch ergebnis anzeige.

Breslau, den 16. Januar 1861.

Julius Hainauer.

Vermischte Anzeigen.

6% Extra-Vergütung.

[1068.] gewähre ich österreichischen Handlungen auf Zahlungen für Rechnung 1860, die spätestens am Börsentag den 30. d. M. geleistet werden und nicht unter 10 fl betragen dürfen.

Nordhausen, den 12. Januar 1861.

Adolph Büchting.

6% Disconto

gewähre ich allen Sortimentern Oesterreichs bei a Conto-Zahlungen, welche bis zum 1. Februar 1861 in Leipzig geleistet sind.

Queblinburg, den 15. Januar 1861.

G. Basse.

6% Extra-Vergütung.

gewähre ich auch noch ferner bis 31. Januar allen Herren Sortimentern Oesterreichs bei Zahlungen, welche auf Rechnung 1860 geleistet werden.

Leipzig, den 9. Januar 1861.

Hermann Costenoble.

Unseren Herren Collegen zur Notiznahme,

[1071.] dass wir uns nichts zur Disposition stellen lassen können, da es uns von mehreren Werken an Vorrath fehlt.

Ausnahmefälle können nur bei vorheriger Anfrage gestattet werden.

J. Schuberth & Co. Verlag
in Leipzig.

Gefälligst auf unserem Conto zu notiren.

[1072.] Heute versandte ich an alle Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, meine Transportangaben und Remittendenfacturen und erlaube mir hier nochmals die an beiden Orten gegebene Erklärung zu wiederholen:

daß ich mir in bevorstehender Messe durchaus nichts zur Disposition stellen lassen kann.

Je bereitwilliger ich sonst jedem billigen Verlangen in dieser Beziehung nachgekommen bin, um so sicherer darf ich diesmal auf die Erfüllung meiner Bitte rechnen und die Erwartung hegen, daß mir auch von näher befreundeten Handlungen keine Ausnahme zugemuthet werde.

Leipzig, den 17. Januar 1861.

S. Hirzel.

Zur Beachtung.

Bei einer nicht geringen Anzahl von Firmen sind unsere mehrmaligen Erinnerungen um endliche und vollständige Erledigung der Rechnung 1859 ohne allen Erfolg geblieben; wir sehen uns deshalb genöthigt, mit eben diesen Firmen den Geschäftsverkehr so lange einzustellen, bis sie ihren Verpflichtungen uns gegenüber genügt haben.

Berlin, den 12. Januar 1861.

Nicolaische Verlagsbuchh.
in Berlin.

[1074.] Von meiner Auslieferungsliste gestrichen sind alle diejenigen Firmen, welche Rechnung 1859 noch nicht rein ausgeglichen haben.

Queblinburg, den 15. Januar 1861.

G. Basse.

[1075.] Am 12. d. M. versandten wir unsere Remittenden- Factur in einfacher Anzahl. Handlungen, welchen dieselbe nicht zugekommen sein sollte, oder welche mehr als 1 Exemplar wünschen, wollen gefälligst verlangen.

Leipzig, den 19. Januar 1861.

Reichenbach'sche Buchh.

Englische Journale für 1861,

[1076.] sowie Zeitschriften und Zeitungen aller Art, bitte ich möglichst früh zu bestellen, da namentlich viele Zeitungen schon nach einigen Tagen nicht mehr zu erlangen sind. Die Journale werden mit der größten Sorgfalt regelmäßig am 1. eines jeden Monates zu den englischen Nettopreisen mit 10% Commission, franco Leipzig, expedirt.

London.

Franz Thimm.

Dänisches Sortiment.

Nachdem mein Absatz dänischer Literatur eine solche Ausdehnung erlangt hat, daß ich schon längst eine regelmäßige Verbindung mit Kopenhagen unterhalten kann, nehme ich Veranlassung, mich zur Lieferung dänischen Sortiments auch an Buchhandlungen zu empfehlen.

Abgesehen davon, daß alles neu in Dänemark Erschienenene mir sofort zugesandt wird, halte ich auch ein großes Lager älterer gangbarer Werke und berechne stets die billigsten Preise.

Altona, im Januar 1861.

A. Menzel.

Die A. Franck'sche Buchhandlung

[1078.] 67 Rue de Richelieu in Paris empfiehlt sich zur Besorgung französischen Sortiments zu den billigsten Bedingungen in wöchentlichen Eilsendungen.

H. Georg

Verlags- und Commissions-Buchhandlung in Basel

empfehlte sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.

[1080.] Durchaus nichts unverlangt.

Moritz Nath in Pesth.

[1081.] Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir auf hiesigem Plage ein photographisches Institut unter der Firma:

Gebrüder Stark

errichtet haben. Dasselbe stellt sich namentlich die Aufgabe, Gemälde, Zeichnungen und Kupferstiche älterer und jüngerer Meister in höchst vollkommener Manier zu copiren.

Es steht uns zu diesem Zweck eine reichhaltige Auswahl sehr werthvoller Originale zu Gebote. Unsere Copier-Manier zeichnet sich durch große Klarheit und Schärfe, Harmonie der Töne und bisher noch nie erreichte Dauerhaftigkeit des Bildes aus. Die Copien werden, wo es irgend thunlich, in Originalgröße gefertigt.

Da wir von der Ansicht ausgehen, daß es Aufgabe der Photographie ist, die vorhandenen Kunstschätze möglichst weit im Publicum zu verbreiten, dies aber nur bei entsprechender Billigkeit des Preises zur Thatsache werden kann, so haben wir uns entschlossen, stets den niedrigsten Preis anzusetzen, erbitten uns aber dagegen comptante Abwicklung der Geschäfte.

Wir laden zu Probe-Aufträgen freundlichst ein, wobei Sie sich an Herrn Louis Rocca in Leipzig wenden wollen, welcher die Güte hatte, unsere Commission zu übernehmen.

Nürnberg, im Januar 1861.

Gebrüder Stark.